

# GUTES AUFWACHSEN MIT MEDIEN

Online-Konferenz:

Von Anfang an dabei – Frühkindliche Medienerziehung  
kreativ und nachhaltig gestalten  
am 07. Dezember 2022

Hinweis: Online-Konferenz wird aufgezeichnet und veröffentlicht



# BETEILIGTE

- Matthias Röck, Medienerziehung im Dialog/Stiftung Digitale Chancen
- Clara von der Heydt und Bastian Miersch, MEiFA – Medienwelten in der Familie/Lokales Netzwerk „MedienLeben“
- Petra Raschke-Otto, Medienzentrum Hamm & Melanie Naber und Elisabeth Volling, Kita Uphof/Lokales Netzwerk „Hammer Kita-Netz Medienbildung (HKiM)“
- Felix Rudolph-von Niebelschütz, filmreflex/Lokales Netzwerk „filmreflex“
- Tanja Klein, Initiativbüro
- Sabrina Köhnke, Initiativbüro

# AGENDA

- Hinweise zur Online-Konferenz
- Projektvorstellung „Gutes Aufwachsen mit Medien“
- Vorträge
- Fragen & Diskussion
- Feedback





# HINWEISE ZUR ONLINE-KONFERENZ

- Mitschnitt für Mediathek
- Mikrofon und Kamera deaktiviert
- Fragen werden über Chat gesammelt
- Links in „Geteilte Notizen“

# DIE INITIATIVE

## GUTES AUFWACHSEN MIT MEDIEN

- Bundesweiter Zusammenschluss verschiedener Akteur:innen
- gefördert vom BMFSFJ
- Rahmenbedingungen für ein „Gutes Aufwachsen mit Medien“ schaffen

# DIE INITIATIVE

- unterstützt Eltern und pädagogische Fachkräfte bei ihrer Medienerziehung im digitalen Zeitalter
- bietet Kindern und Jugendlichen altersgerechte Zugänge zur Medienwelt

## DIE AKTEUR:INNEN

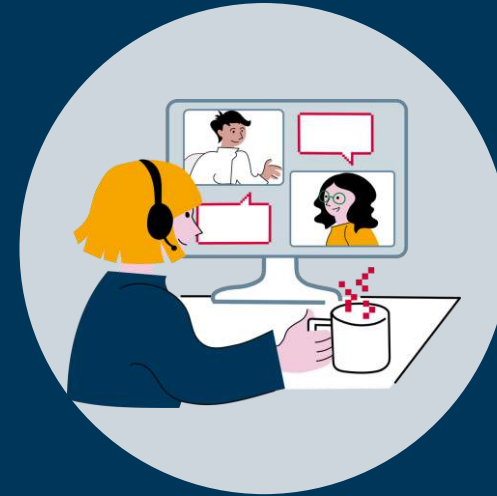
- entwickeln Angebote zur Stärkung der Medienkompetenz
- forschen praxisorientiert
- qualifizieren Fachkräfte
- beraten Familien zu Themen der Medienerziehung und Medienbildung
- bieten eine digitale Landschaft mit guten und sicheren Kindermedien
- schaffen mit Wettbewerben und Jugendredaktionen Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche, kreativ und offen Medien einzusetzen.



# AKTEUR:INNEN DER INITIATIVE



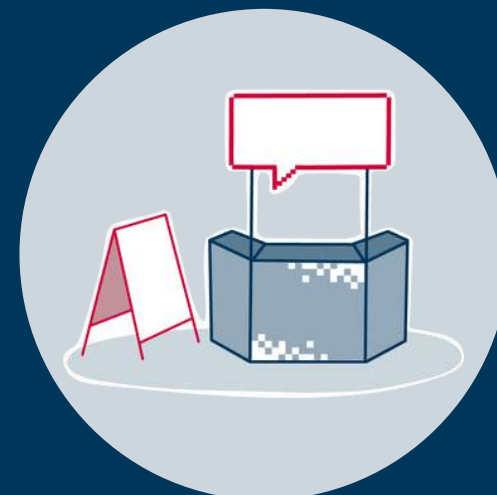
# INITIATIVBÜRO



WEITERBILDEN



INFORMIEREN



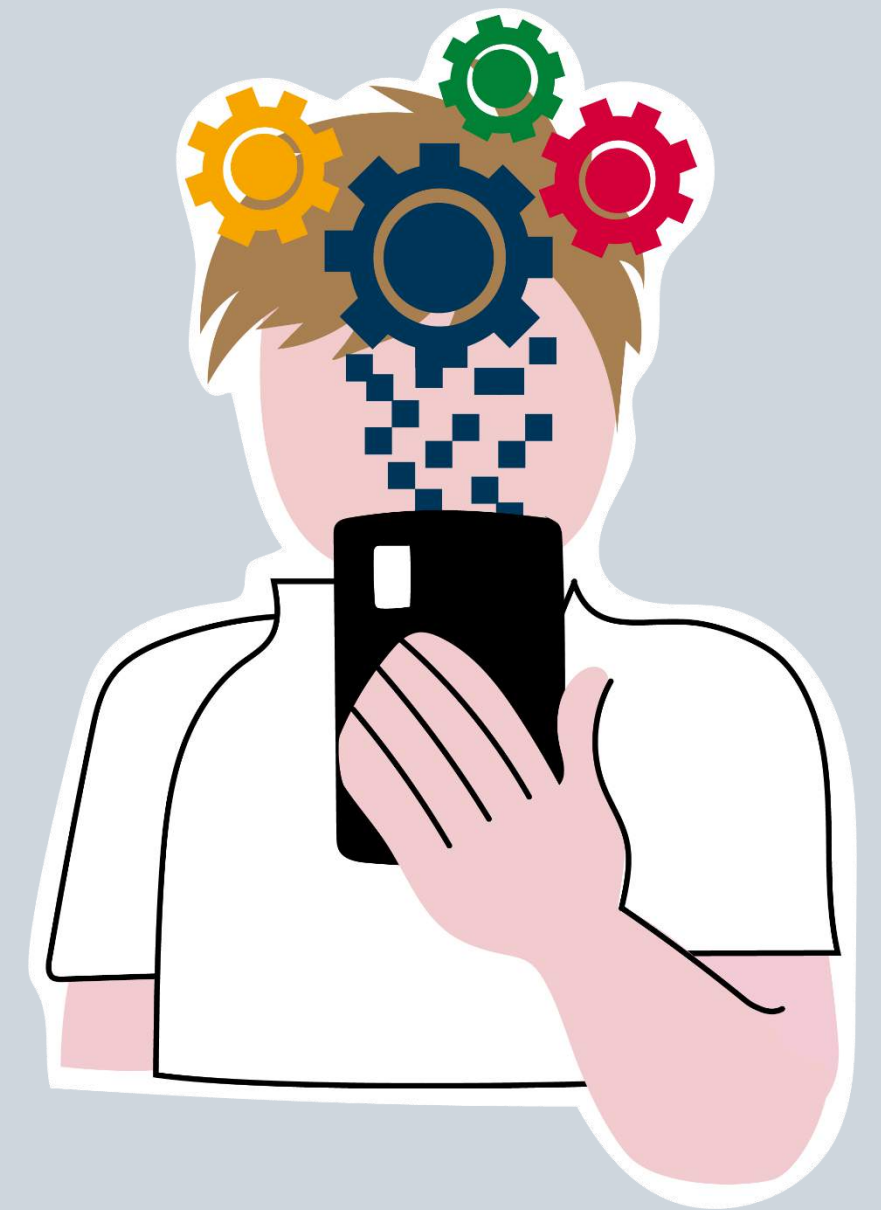
ANWENDEN



# WEITERBILDEN

## ONLINE-KONFERENZEN

- Niedrigschwelliger Einstieg in medienpädagogische Themen
- Format: ca. 60-120 min mit 2-4 Vorträgen (Theorie & Praxis)
- Bis zu 200 TN über Big Blue Button
- Mitschnitt in Mediathek auf GAmM-Website
- 5-7 Online Konferenzen jährlich



# INFORMIEREN

- Aktuelle Themen zu Jugendmedienschutz, Medienbildung und Medienerziehung
- Interviews und Meldungen zu Akteur:innen aus der Initiative
- Monatlicher Newsletter zu verschiedenen Themen, z. B. Digitale Spiele, Fake News, etc.





# ANWENDEN & VERNETZEN

LOKALE NETZWERKE FÜR EIN „GUTES AUFWACHSEN MIT MEDIEN“

- Lokales Netzwerk besteht aus (mind.) 3 Partnereinrichtungen:
  - Medienpädagogische Expertise
  - Zugang zur Zielgruppe
  - Strategischer Partner
- Ziel: Förderung der Medienkompetenz vor Ort
- Angebote des Initiativbüros: Begleitung der Netzwerke, Öffentlichkeitsarbeit, Peer-Learning und Regionalkonferenzen
- Ca. 30 Lokale Netzwerke in ganz Deutschland



# UMFRAGE

In welchem Bereich arbeiten Sie?

- A) Medienpädagogische(r) Bereich/Einrichtung
- B) Kita/Schule
- C) Bibliothek
- D) Jugendeinrichtung/Familienzentrum
- E) Behörde/Amt





# UMFRAGE

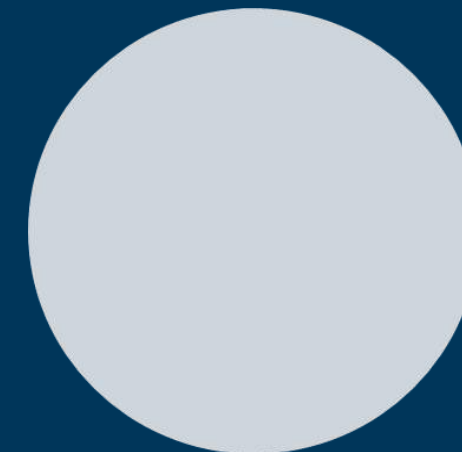
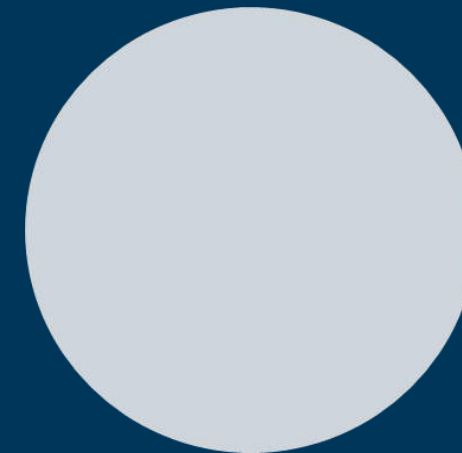
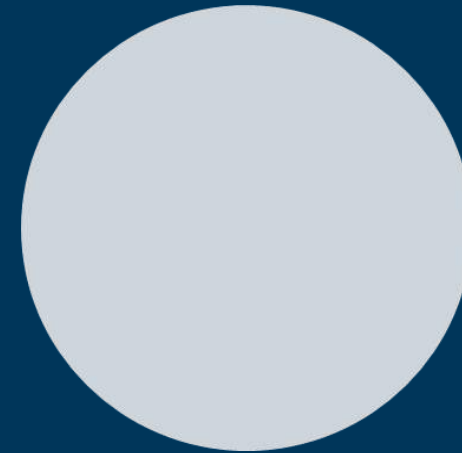
Haben Sie bereits selbst Medienprojekte  
im frühkindlichen Bereich durchgeführt?

- A) Ja
- B) Nein
- C) Unsicher, ob es darunter fällt

# VORTRÄGE



Matthias Röck



# Medienerziehung im Dialog

## Frühe digitale Bildung als gemeinsame Aufgabe von Kita und Familie.

Matthias Röck  
(Stiftung Digitale Chancen)



*Wie lässt sich die medienerzieherische  
Begleitung in der frühkindlichen Bildung im  
Dialog zwischen pädagogischer Einrichtung  
und Familie zielführend gestalten?*





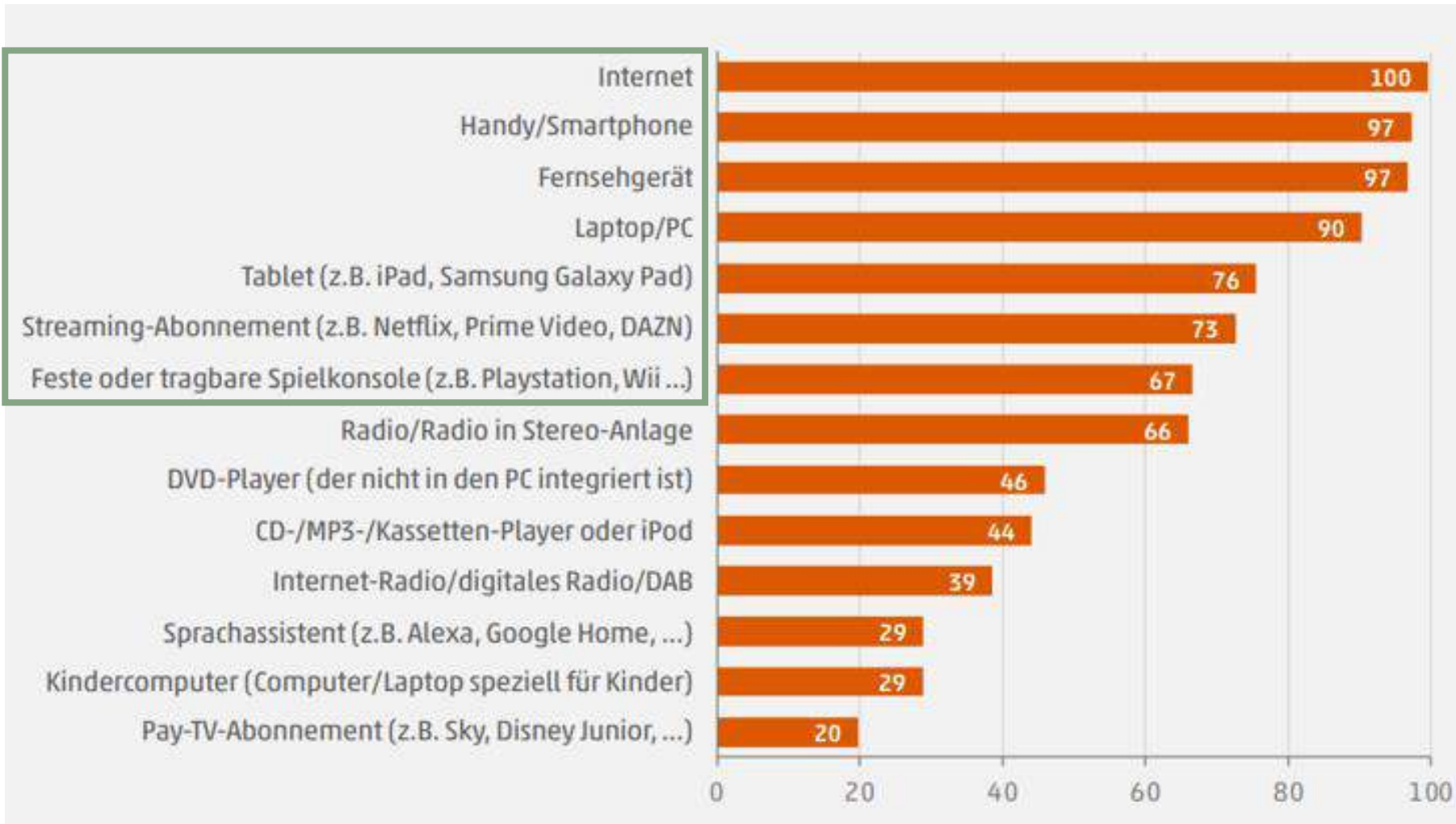
# 4½ Jahre Forschung und Praxis.



# Medien in der Kita – ein Missverständnis?

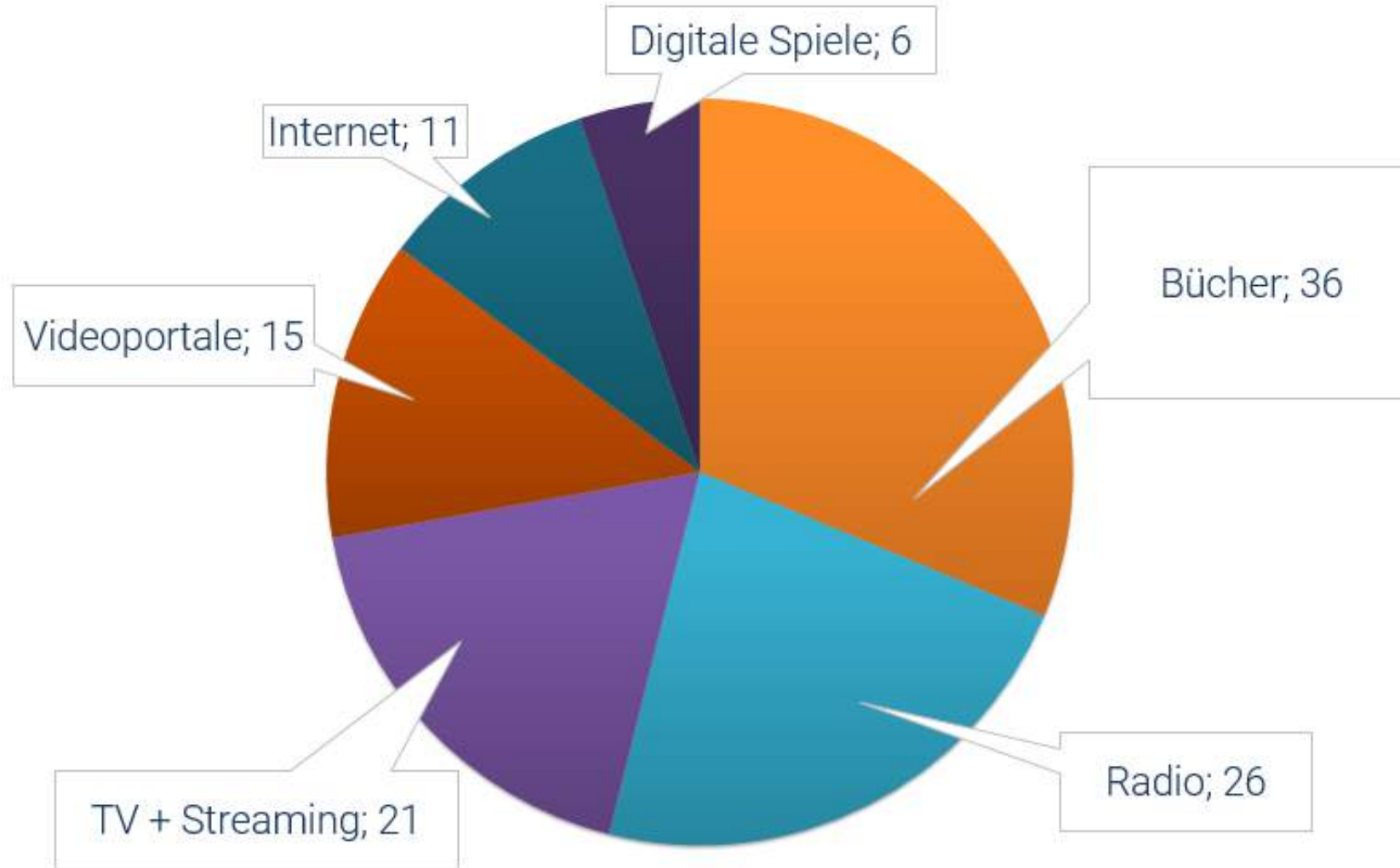


# Geräteausstattung im Haushalt



Quelle: miniKIM 2020, Basis: alle Haupterzieher:innen, n=600

# Medienzeit in Minuten pro Tag



Quelle: miniKIM 2020, Basis: alle Haupterzieher:innen, n=600



# Kitas sind keine medienfreien Räume.

- Der (Familien-)Alltag von Kita-Kindern ist von Medien durchdrungen – die Kinder bringen ihre Medienerfahrungen aber auch mit in die Kita.
- Medieninhalte sind ein wichtiger Teil der Kinderkultur



ES GEHT MEHR UM DAS  
**WIE**, ALS UM DAS **OB**.






# Frühe digitale Bildung als gemeinsame Aufgabe von Kita und Familie.

- Die Familie ist der **zentrale Bildungsort der (frühen) Kindheit** und auch der Ort, an dem Kleinkinder am häufigsten mit digitalen Medien in Berührung kommen.
- Eltern müssen für die Bedeutung digitaler Medien in der frühen Kindheit sensibilisiert werden. Nur so kann die **Nachhaltigkeit medienerzieherischer Bemühungen** gewährleistet werden.
- **Chancengleichheit** von Anfang an.





**EINSCHRÄNKEN  
REGELN  
ZEITGRENZEN  
UNSICHERHEIT  
KONTROLLE  
KONSUM**





**EINSCHRÄNKEN**  
**REGELN**  
**ZEITGRENZEN**  
**UNSICHERHEIT**  
**KONTROLLE**  
**KONSUM**

**KREATIVITÄT**  
**KRITISCH HINTERFRAGEN**  
**GESTALTEN**  
**REFLEXION**  
**GEFÜHLE VERARBEITEN**  
**BEGLEITUNG**

# Fünf zentrale Bedarfe von Eltern

## 1 Wissen und Kenntnisse zu "guter" Mediennutzung bzw. -erziehung

*„Also aktuell machen wir ja nur Unterhaltung sozusagen, aber keine Erziehung, da möchte ich aber definitiv hin, das ist meine Erwartung und da fehlt mir aktuell so die Vorgehensweise, Methoden und was für Apps es so gibt. Da wäre ich für jeden Tipp dankbar.“ (zweifacher Vater, 45 Jahre).*

## 2 Offener und ehrlicher Austausch, ohne verurteilt zu werden

*„Ich sprech' das immer wieder an mit den Medien. Ich weiß von meinen Freundinnen, dass es auch viele gibt, **die wollen da gar nicht drüber reden**. Also denen ist das so unangenehm, dass sie es selbst nicht im Griff haben oder keine Ahnung. Dass man einfach mal auch erfährt, wie ist es denn bei den anderen.“ (Mutter, 41 Jahre)*

# Fünf zentrale Bedarfe von Eltern

## Geteilte Verantwortung bzgl. der Medienerziehung des Kindes

„Bisher ist es immer nur unsere Aufgabe als Eltern, niemand anders guckt, was die Kinder mit den Medien machen. Wir machen es zwar informiert, aber auch intuitiv. **Es ist schon krass, wie alleine man mit dem Thema eigentlich als Eltern ist.**“ (Mutter, 42 Jahre)

3

## Informationen zu den medienpädagogischen Angeboten der Kita

„Das finde ich auch ganz wichtig, wenn man die Eltern da mitnehmen will, bei so 'nem Thema, **dann muss man denen auch sagen, was man da tut und wie das auch von den Kindern angenommen wird.**“ (dreifache Mutter, 36 Jahre)

4

# Fünf zentrale Bedarfe von Eltern

5

## Einheitliche politische Vorgaben

*„Das Thema wird immer wichtiger sein später auf der Arbeitsebene. Und ich finde, dass nur, weil sich einzelne Eltern etwas mehr damit beschäftigen als andere Eltern, manche Kinder einen Nachteil haben. **Es darf kein Zufallsprodukt sein, sondern es muss wirklich für alle einheitlich in den Einrichtungen vermittelt werden.**“ (zweifacher Vater, 45 Jahre)*





Copyright: Ingo Heine/  
Stiftung Ravensburger Verlag



Copyright: Ingo Heine/  
Stiftung Ravensburger Verlag



Copyright: KLAX GmbH

# 3 Ziele des medienpädagogischen Dialogs

MEDIEN ERZIEHUNG  
IM DIALOG

## Information und Transparenz

Eltern kennen und unterstützen die medienpädagogische Arbeit der Kita.

## Austausch und gemeinsame Ziele festlegen

Eltern und Kita verstehen die medienpädagogische Begleitung des Kindes als gemeinsame Verantwortung.



## Eltern stärken und sensibilisieren

Eltern werden in ihrer medienerzieherischen Kompetenz gestärkt.



# 1. Information und Transparenz

## Anforderung: Eltern erreichen & Interesse wecken

- Verschiedene Kanäle / Formate bedienen
- Orientierung an den Kapazitäten und Bedarfen der Eltern
- Interesse wecken:
  - Persönliche Ansprache
  - Medienprojekte der Kinder präsentieren

*„Man erreicht nicht mit nur einem Medium alle Eltern - ob es der Brief ist, ob es die Email ist, ob es das Padlet ist.“*

*„Die Arbeit der Kinder zu zeigen ist das erfolgreichste 'Lockmittel' für Eltern.“*



## 2. Eltern stärken und sensibilisieren

### Anforderung: Differenzierte Auseinandersetzung mit dem Thema

- Interaktive Formate statt reine Information
- Kinder aktiv einbeziehen
- Medienpädagogisches Konzept in den Mittelpunkt stellen (statt Fokus auf Technik)
- Austausch zwischen Eltern ermöglichen

*„Es braucht keine großen Vorträge. Die Eltern brauchen Zeit und Raum, um selber tätig zu werden bzw. sich auszutauschen anstatt nur zuzuhören.“*

### 3. Austausch und gemeinsame Ziele setzen

#### Anforderung: Eltern sehen die Kita als Ansprechpartnerin

- Fachkräften ist die Bedeutung des Austauschs bewusst
- Offene Haltung, wertschätzend und auf Augenhöhe



# Austauschformate neu denken: 3 Beispiele



*„Wenn man Themen durch die Kinder anspricht, wird der erhobene pädagogische Zeigefinger abgeschwächt“.*

*„Das fand ich ganz schön: Dass die Kinder die Möglichkeit haben, den Eltern zu zeigen: ‘Guck mal, Mama, was man damit machen kann’.“*

# Die Medien-Forscherkiste



**Forschen & Entdecken**

Name: \_\_\_\_\_

Ich habe geforscht mit: ☐ Mama ☐ Papa ☐ \_\_\_\_\_

Das haben wir entdeckt: \_\_\_\_\_

Und zwar hier: \_\_\_\_\_

Das Forschen & Entdecken hat uns Spaß gemacht:

☹ ☹ ☹ ☹ ☹

Das möchte ich noch sagen: \_\_\_\_\_

Am Besten fand ich:

☐ Schlüssellochkamera  
☐ Mikroskop

Mama, Papa, \_\_\_\_\_ fand am Besten:

☐ Schlüssellochkamera  
☐ Mikroskop



# Die Pop-up-Ausstellung



# Das Kinder-Eltern-Interview



# Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Mehr Infos zum Projekt unter  
[WWW.MEDIENINDERKITA.DE](http://WWW.MEDIENINDERKITA.DE)

Kontakt: [info@medieninderkita.de](mailto:info@medieninderkita.de)  
[mroeck@digitale-chancen.de](mailto:mroeck@digitale-chancen.de)



@digitalechancen





# VORTRÄGE



Clara von der Heydt  
und  
Bastian Miersch

The background features several white line-art illustrations on a dark blue background. At the top, a desk with a handle is shown. To the left, a pair of glasses rests on a book. To the right, a smartphone is depicted. In the bottom left, a computer keyboard and a mouse are illustrated. In the bottom right, a tablet or laptop screen is shown.

# Elternarbeit in der frühkindlichen Medienbildung

# MEiFA – Medienwelten in der Familie

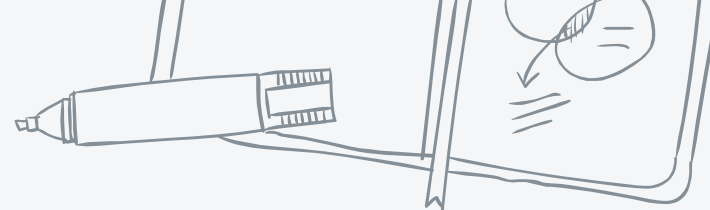


**mit  
medien** e.V.  
Bildung | Beratung  
Erlebnisraum

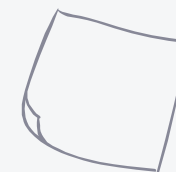
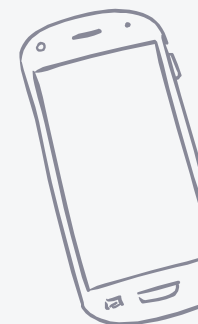
- × medienpädagogisches Projekt
- × Projekt des Mit Medien e.V.
- × thüringenweit unterwegs
- × gefördert durch das TMASGFF
- × Medienkompetenzförderung der ganzen Familie

# Ziele des Projektes MEiFA

- ✗ Medienpädagogische Kompetenzförderung der gesamten Familie
  - Wissen über die Medienwelt
  - Bewusste, kritische Mediennutzung im Alltag
  - Selbstständige Gestaltung und Ausdrucksmöglichkeit durch Medien
- ✗ Förderung des Dialogs zwischen den Generationen
- ✗ Beratung von Fachkräften bezüglich Medienerziehung



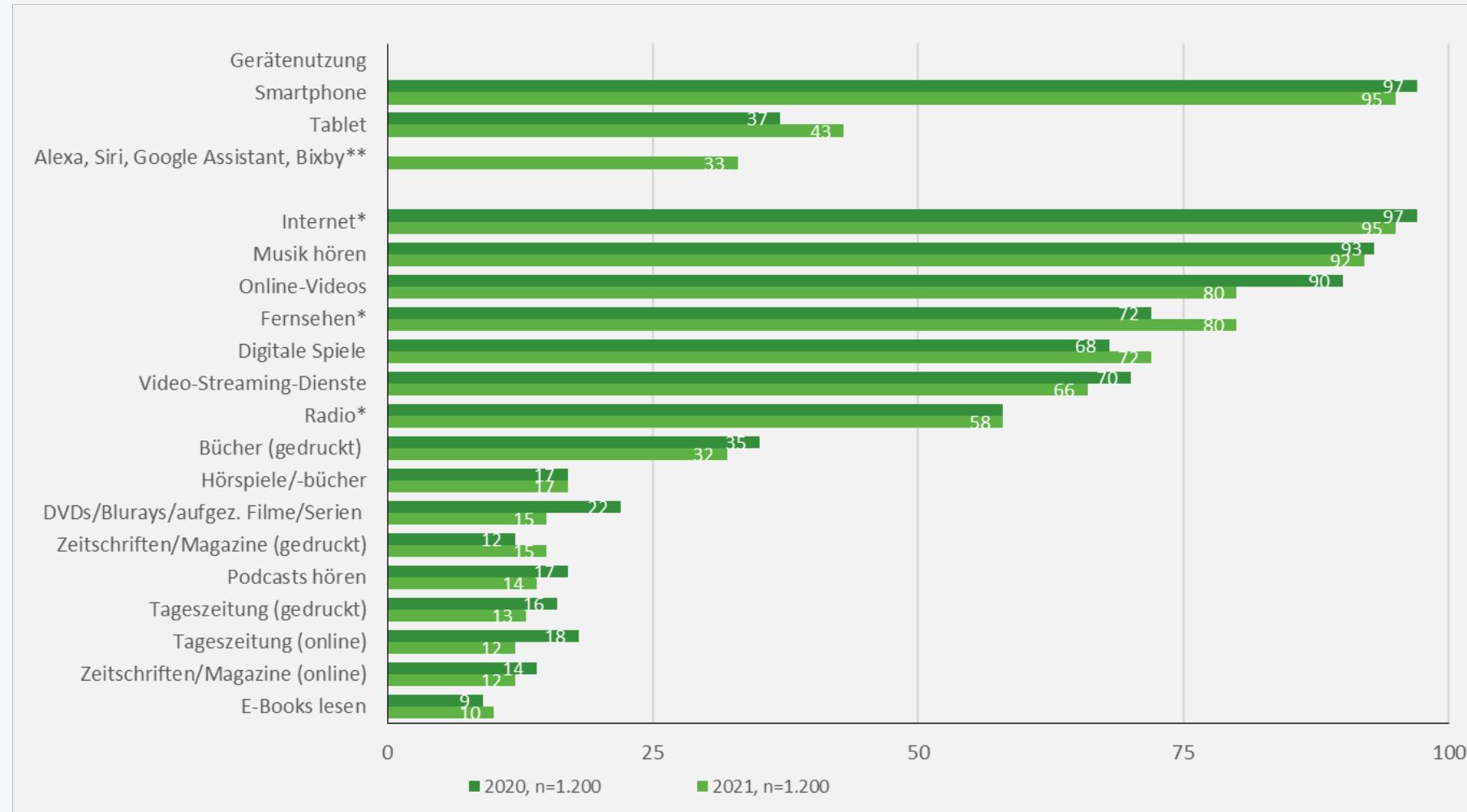
# Warum Familienmedienbildung?





## Medienbeschäftigung in der Freizeit 2021 – Vergleich 2020

- täglich/mehrmals pro Woche -



Quelle: JIM 2020, JIM 2021, Angaben in Prozent, \*egal über welchen Verbreitungsweg, \*\*2020 nicht abgefragt, Basis: alle Befragten, n=1.200

# Medienregeln in der Familie aus Perspektive der Eltern (1) - Eltern

## Aussagen zu Medienregeln in der Familie...

'medienfreie' Zeiten für alle Familienmitglieder (z.B. ihre Handys ablegen/ausschalten)

konsequente Umsetzung der aufgestellten Regeln zu sozialen Medien/digitalen Spielen

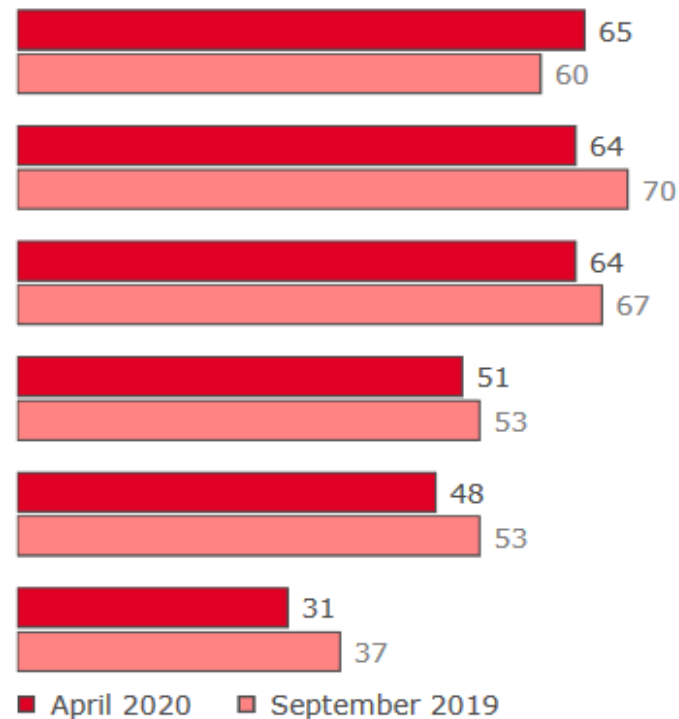
festе Regeln zur inhaltlichen Nutzung von sozialen Medien/digitalen Spielen für die Kinder

festе Regeln zur Art der Nutzung von sozialen Medien/digitalen Spielen der Kinder

festе Regeln für die Kinder zur zeitlichen Nutzung von sozialen Medien/digitalen Spielen.

festе Regeln zur örtlichen Nutzung von sozialen Medien/digitalen Spielen der Kinder

„trifft eher zu/trifft zu“



Angaben in Prozent

# Medienregeln in der Familie aus Perspektive der Kinder (1) - Kinder

## Aussagen zu Medienregeln in der Familie...

„trifft eher zu/trifft zu“

Meine Eltern wissen, was ich an Smartphone/Konsole/Tablet/Laptop/PC mache.



In unserer Familie gibt es feste Regeln zur zeitlichen Nutzung von Medien (z.B. handyfreie Zeit beim Essen oder bei bestimmten Aktivitäten).



Meine Eltern kontrollieren, wie lange ich mit Smartphone/Konsole/Tablet/Laptop/PC beschäftigt bin.



Meine Eltern kontrollieren, was ich an Smartphone/Konsole/Tablet/Laptop/PC mache.



■ April 2020 ■ September 2019

Angaben in Prozent

# Warum Elternmedienbildung?

- ✗ Medienerziehung von Beginn an
- ✗ Eltern sind Vorbilder, die mit Ihrem Kind zusammen die Medienwelt erfahren
- ✗ Eltern sollten ihren eigenen Mediengebrauch reflektieren
  - z.B. vermehrter Mediengebrauch in den frühkindlichen Entwicklungsphasen kann bspw. zu Bindungs- oder Sprachentwicklungsproblemen führen

# Warum Familienmedienbildung?

- ✗ Medienerziehung funktioniert nur, wenn alle in der Familie dazu beitragen
  - Medien bringen Herausforderungen und Konfliktpotentiale, aber auch viele Chancen mit sich
- ✗ Medienstress in Familien abbauen
  - z.B. durch gemeinsame Regeln und medienfreie- und gemeinsame Medienzeiten
- ✗ Ziel: Dialog und Perspektivwechsel in den Familien sowie die Medienkompetenzstärkung aller Familienmitglieder



# Unsere Angebote



Schüler\*innen-Eltern-Medienabend



Digitaler Video-Elternabend



Familienworkshops




Fortbildung



Aktionsstände

# Grundlagen Medienerziehung/-bildung

*„Medienerziehung versteht sich als gemeinsame Aufgabe für pädagogische Fachkräfte und Eltern im Sinne bildungspartnerschaftlichen Engagements.“  
(GMK Positionspapier, 2017)*



## Grundlagen früher Medienbildung:

- Kinder selbst stehen im Mittelpunkt der medienpädagogischen Arbeit, nicht einzelne Medien oder Techniken.
- Kinder bringen Medienerfahrungen als lebensweltbezogenes Thema mit in die Einrichtungen. Hieran gilt es, pädagogisch anzuknüpfen. Mediale Erfahrungen und Erlebnisse müssen pädagogisch aufgegriffen und spielerisch be- bzw. verarbeitet werden.
- Kinder lernen, Medien als Werkzeuge zum kreativen Ausdruck, zum Experimentieren und Erforschen zu nutzen, auch im Kontext anderer frühkindlicher Bildungsaufgaben.
- Kinder können ihre Fantasie anregen, indem sie ausgewählte und altersgerechte, medial vermittelte Geschichten (Bilderbuch, digitales Bilderbuch, Hörmedien, Kurzfilme) anschauen oder anhören und diese selbst in Gespräch und Spiel weiterverarbeiten.
- Kinder nutzen Medien, neben nonmedialen Angeboten, zur gezielten Förderung (Sprachförderung, MINT, Logik, etc.).
- Kinder lernen Alternativen zum Medienkonsum und medialen Spielen aktiv kennen.
- Familien und Eltern sind Partner in der Medienerziehung. Eltern lernen vielfältige altersgerechte, auch bildungsbezogene Mediennutzung kennen und können in der Kita etwas über Medienerziehung, Auswahl und Begrenzung, Qualitäten und Quantitäten erfahren.
- Ausstattung und Ausstattungsplanung sind wichtiger Bestandteil medienbezogener Bildungskonzepte in der Kita. Die Aufgabe der medienbezogenen Bildungsplanung wird von der Trägerorganisation und Einrichtung gemeinsam bearbeitet, dabei sind die medienpädagogischen Ziele ausschlaggebend für die Ausstattungsplanung.

# Herausforderungen

1. Wie können Eltern erreicht werden?
  - Elternabende, Themenelternabende mit Expert\*innen (z.B. zum Thema Medien), Familienfeste im Kindergarten, Tag der Offenen Tür, Flyer die am Ein-/Ausgang liegen, etc.
    - Eltern zeigen großes Interesse an dem, was ihre Kinder im Kindergarten machen  
→ wenn Sie im Kindergarten medienpädagogisch arbeiten, wecken Sie das Interesse (oder den Argwohn) der Eltern
2. Welche Argumente für frühkindliche Medienbildung lassen sich formulieren?
  - Grundsätzlich: es geht darum, dass Kinder in einem sicheren Raum und geschützten Bereich die Welt der Medien kennenlernen
  - Hier finden sie argumentative/wissenschaftliche Gegenargumente:  
<http://mehrals0und1.ch/Argumente>



Argumente  
gegen das  
Digitale  
in der Bildung





# Tipps für die gelingende Elternarbeit

- ✗ Tipp: Reflexion des eignen Medienhandelns anstoßen
  - Häufig benötigen Eltern einen Anstoß, um sich mit dem Thema auseinanderzusetzen
- ✗ Kennen Sie die Argumente dafür und dagegen
- ✗ Laden Sie sich Expert\*innen ein – Eltern sprechen diesen ein größeres Vertrauen aus
- ✗ Eignen Sie sich medienpädagogisches Fachwissen an
- ✗ Führen Sie medienpädagogische Projekte in den Einrichtungen durch





# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Projekt MEiFA – Medienwelten in der Familie  
Mit Medien e.V.  
Brühler Straße 52 | 99084 Erfurt



@mitmedien.ev

meifa@mitmedien.net  
www.mitmedien.net/meifa



ein Projekt des



gefördert durch

Freistaat  
Thüringen



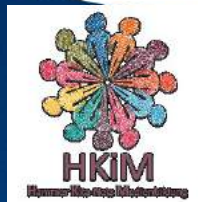
Ministerium  
für Arbeit, Soziales, Gesundheit,  
Frauen und Familie

# VORTRÄGE



Petra Raschke-  
Otto/Melanie  
Naber und  
Elisabeth Volling

**HKiM**



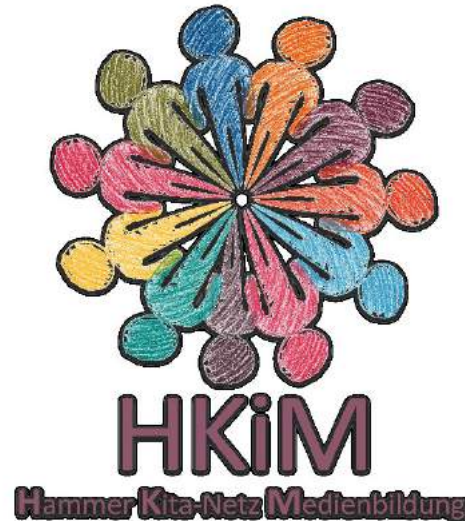
**Hammer Kita-Netz Medienbildung**  
**Petra Raschke-Otto, 07.12.22**





## Themen:

- Entstehung und Zielsetzung HKiM
- Struktur und Organisation
- Aktivitäten im Netzwerk
- Workshopangebote



# Entstehung und Zielsetzung HKiM



25./26. März 2022: Fachtagung „Wir sind Zukunft“

- Thema „Digitale Bildung in der Kita“
- Gründung des **Hammer Kita-Netz Medienbildung** als nächsten Schritt der gemeinsamen Arbeit
- [Dokumentation des Fachtags](#)

## Kooperationsvereinbarung

- **Ziel:** Bildungsbereich Medien als Querschnittsaufgabe in den Partnereinrichtungen dauerhaft implementieren und fördern
- Mindestens zwei Vertreter:innen pro Einrichtung
- Regelmäßige Netzwerktreffen
- Gegenseitiges Hospitieren

Aufruf zur Teilnahme per Mail nach den Sommerferien

offizielle Gründung am 29.09.





# Struktur und Organisation HKiM

## Koordinierung:

- Petra Raschke-Otto, Medienzentrum
- Sabine Schwarz, Städt. Kita Sonnenhaus
- Mitgliedseinrichtungen: 20 Kitas in unterschiedlicher Trägerschaft

## Jährlich vier Netzwerktreffen:

- Impuls zur Medienbildung
- Projektberichte aus den Mitgliedseinrichtungen
- Organisatorisches



# Aktivitäten im Netzwerk

## Aktuell:

- **Umfrage** zum Stand in den Einrichtungen (technische Ausstattung, Kenntnisstand der Mitarbeiter:innen, individuelle Zielsetzung, Wünsche an das Netzwerk)
- Einrichtung eines **gemeinsamen Materialboards** (Taskcard)
- Entwicklung eines **gemeinsamen eBooks** → Book Creator (Ziel: Kennenlernen eines digitalen Tools, Kennenlernen einer Methode, die in die pädagogische Arbeit einfließen kann, besseres gegenseitiges Kennenlernen, Nachschlagewerk)

# Workshopangebote

## Grundlegende Unterstützung durch das Medienzentrum

- Beratung
- [Fortbildungen und Workshops](#) für Fachkräfte
- Verleih von zielgruppenspezifischer [Technik](#)

## Geplante Impuls-Themen für das Netzwerk

- **Filmbildung** in der Kita → konkrete [Projektvorschläge](#)
- **Audioarbeit:** 07.02.23, Workshop zur Nachvertonung mit dem iPad  
→ [Ideen zur Audioarbeit](#)  
→ Tipps und Tricks zur [Audioarbeit](#)
- **Coding:** Ausleihbares Equipment und Infos auf der [Homepage](#)
- Produktion von [Stop Motion Filmen](#) in der Kita



Grundlegende Materialien für Kitas auf der [HP des Medienzentrums](#)

Infos zum HKiM – [Hammer Kita-Netz Medienbildung](#)

Kontakt: Petra Raschke-Otto, Medienzentrum Hamm,  
[petra.raschke-otto@stadt.hamm.de](mailto:petra.raschke-otto@stadt.hamm.de)

**Vielen Dank für Ihr Interesse!**




# VORTRÄGE



Felix Rudolph-von  
Niebelschütz





*Niedrigschwellige  
Praxisprojekte für  
den Kita-Bereich*

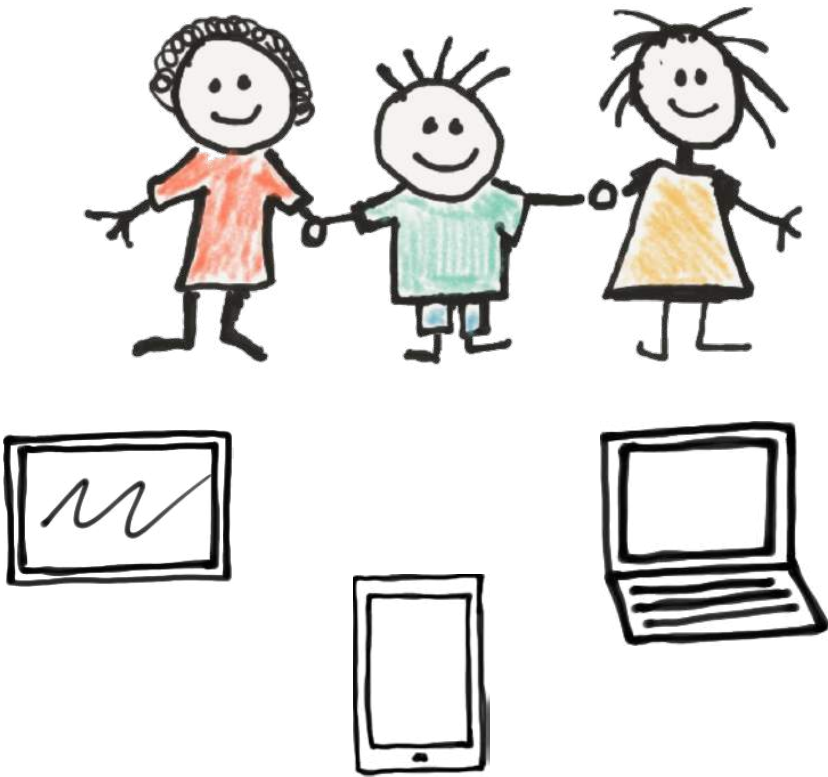
## Medienbildung in der Kita bedeutet

„Kinder sollen Medien für einen sinnvollen Umgang nicht nur rezeptiv sondern auch

- produktiv
- durchschauend und
- sozialverträglich

Kennenlernen“.

(Prof. Dr. Norbert Neuss, Professor für Pädagogik der Kindheit- und Elementarbildung, Medienpädagogik und frühkindliche Bildung an der Justus Liebig Universität Gießen)



## Medienbildung in der Kita bedeutet



- Medien im pädagogischen Kontext einsetzen
- Medien als Reflexion- und Erinnerungshilfe
- Sensibilisierung der Sinne
- Medien für Erfahrungsbereicherung einsetzen
- Kreativität und Gestaltung fördern

## Medienbildung in der Kita bedeutet



- Digitale Medien können in verschiedenen Bereichen mit wenig Aufwand eingesetzt werden.
- Die Zielsetzung muss dabei nicht in einem komplexen Medienprodukt liegen, sondern kann bspw. auch die Umsetzung von Spielen oder Übungen sein.
- Sowohl für die Kinder wie auch die Erwachsenen wachsen die Erfahrungen schrittweise.

## Mögliche Technik



Tablets



Digitalkamera



Audiorecorder



Smartphone







## **iPads:**

- Großes Display
- Einfache Nutzung
- Bekannte Funktionen
- Multifunktional (Audio, Video, Fotos, Zeichnen...)
- Vielfältige Apps
- Gelerntes kann für den eigenen Alltag genutzt werden



## Verwendete Apps

- *Foto-App* (Aufnahme von Fotos und Videos)
- *Stoppmotion* (Erstellung von Trickfilmen)
- *iMovie* (Bearbeitung von Videos und Aufnahme und einfügen von Tönen und Sprache)
- *Sprachmemos* (Aufnahme von Audio)
- *GarageBand* (Aufnahme und Bearbeitung von Audio)



## Einfache Projekte

- *Fotorätsel*
- *Audiorätsel*
- *Stopptrickfilme*
- *Bildergesichter*



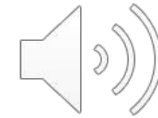
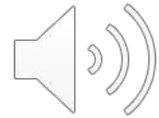
## Fotorätsel

Mache eine Nahaufnahme von einem Detail eines Gegenstands o.ä. Das Detail soll nicht auf den ersten Blick verraten, um was es sich handelt. Mache anschließend ein zweites Foto als „Auflösung“, das den Gegenstand o.ä. im Ganzen zeigt.



# Audiorätsel

Mache eine Audioaufnahme von einem Geräusch in der Kita.





# Stopptrick

Nutze eine App zur Erstellung eines Stopptricks (bspw. Stopptrick). Es werden einzelne Fotos gemacht und wenn Gegenstände oder Figuren in kleinen Schritten bewegt werden, sieht es im Film wie eine richtige Bewegung aus.

Zum Einstieg kann bspw. ein „Schneckenrennen“ erstellt werden bei dem jedes Kind eine Schnecke bastelt (Papier, Knete) und diese ein Rennen bestreiten.



# Bildergesichter

Gehe durch's Gebäude oder nach draußen und versuche, in Gegenständen, in der Natur etc. Gesichter zu sehen (Bsp.: Steckdose). Fotografiere diese Gesichter.



## Erweiterungen



- Die Kinder erfinden komplexere Geschichten, die als Stopptrick, Hörspiel oder Fotogeschichte umgesetzt werden
- Themen in der Kita wie Jahreszeiten, Freundschaft, Umweltschutz können mittels Medienprojekten bearbeitet werden.
- Medienprodukte können bei Elternabenden vorgestellt werden (Motivationsförderung).

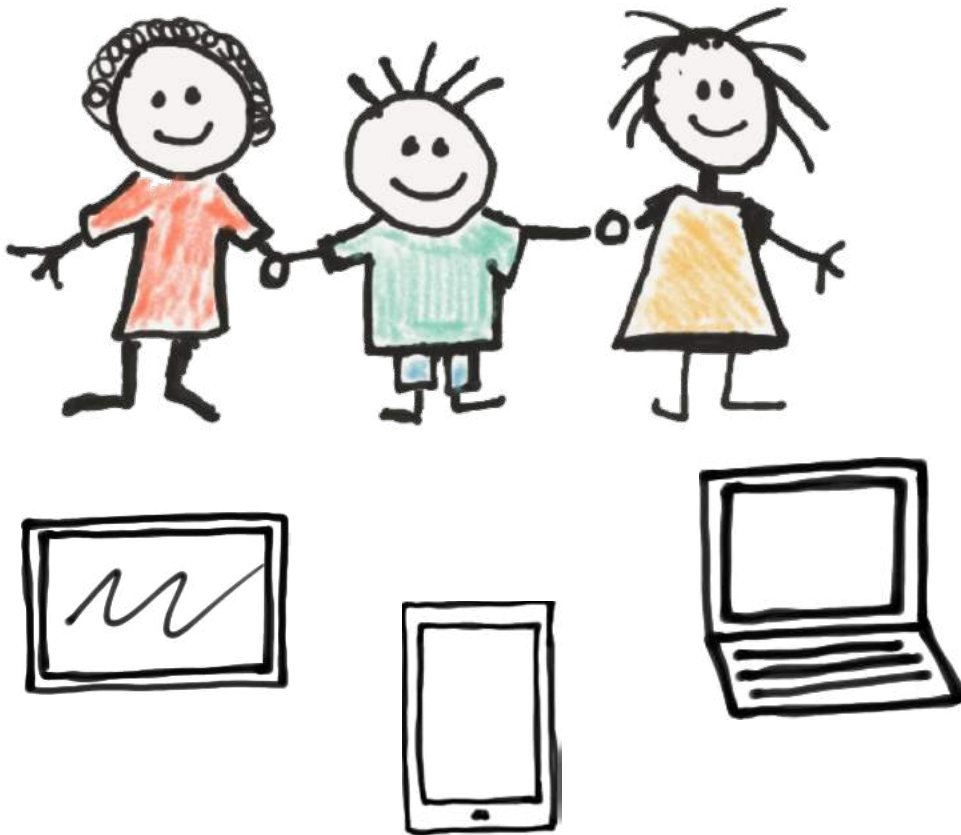


## Kontakt

filmreflex – medienpädagogik  
Bahnhofstr. 26  
36039 Fulda

tel: 0661 – 25059872  
web: [www.filmreflex.de](http://www.filmreflex.de)  
eMail: [info@filmreflex.de](mailto:info@filmreflex.de)

Felix Rudolph-von Niebelschütz  
[felix@filmreflex.de](mailto:felix@filmreflex.de)





# DISKUSSIONSRUNDE

Stellen Sie gerne Ihre Frage im Chat  
und schreiben Sie ggf. dazu, an wen sie  
sich richtet!



# FEEDBACK



easyfeedback, DSGVO-konform

VIELEN DANK!  
UND VIEL SPAß  
BEI EIGENEN PROJEKTEN!



@gutes\_aufwachsen\_mit\_medien



@IniGAmM



@inigamm

Ein Projekt der:



stiftung  
**digitale  
chancen**



Gefördert vom:

Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

Im Rahmen von:

